

V o r w o r t.

Der vorliegende 42. Jahrgang des Adreßbuchs wird erneut Zeugniß für das unausgesetzte Streben der Verlags-handlung ablegen, dasselbe mehr und mehr zu vervollständigen und für den Gebrauch des Publicums nützlicher zu machen.

Durch die Aufnahme
des Verzeichnisses der Häuser mit Angabe der Bewohner der einzelnen Stockwerke
(1. Abtheilung 2. Abschnitt S. 284)

ist einem seit lange und vielfach ausgesprochenem Wunsche genügt worden. Vielleicht wäre die Herstellung dieses Verzeichnisses von der Verlags-handlung nicht unternommen worden, wenn die kaum glaublichen Schwierigkeiten der ersten Einrichtung desselben, die das Erscheinen des Buches so ungewöhnlich verzögert haben, im Voraus zu bemessen gewesen wären. Diesen Schwierigkeiten muß aber auch die Rücksicht des Publicums, die speciell für diesen neuen Abschnitt zu erbitten ist, bei etwaiger Auffindung von Unrichtigkeiten Rechnung tragen. Schon in dem nächsten Jahre wird derselbe so vervollständigt und berichtigt sein können, daß es dieser Rücksicht weniger bedarf.

Diesem Verzeichnisse entsprechend mußte auch das alphabetische Einwohnerverzeichnis bedeutend, und zwar um ca. 6000 Namen vermehrt werden und es war eine zweite mit großem Zeitaufwand verbundene Schwierigkeit, die sämtlichen in beiden Abschnitten enthaltenen Namen genau zu collationiren.

Bedeutend vermehrt worden sind ferner der Handels- und Gewerbestand durch die in Folge der neuen Handels- und Gewerbe-gesetzes entstandenen zahlreichen Etablissements. So sind in den Erstern ca. 350 neu angemeldete Firmen aufgenommen worden, in den Letztern fast zu jeder Branche Rubriken für solche Gewerbetreibende, die einer Innung nicht angehören.

Von kleineren Zusätzen verdienen noch ausdrückliche Erwähnung: (in der 2. Abtheilung) die Lotterie-Darlehns-Casse (S. 25), das Prediger-Collegium zu St. Pauli (S. 27), die Districtspoliklinik und Privat-institute zur Benutzung der Studirende (S. 41), die Brandcassengelder-Einnahme (S. 44), die 4. Bürgerschule (S. 50), die Übungsschule für angehende Lehrer (S. 54), die Pflugschaft des Germanischen Museums (S. 84), die Hebräisch-Exegetische Gesellschaft (S. 85), Lüder's Intelligenz-Bureau und der Verein zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume (S. 86), die Mendelssohn-Stiftung (S. 92), die Pädagogische Gesellschaft und die Agentur des Sächs. Pestalozzi-Vereins Leipzig I. (S. 94), die Reinhardtsstiftung (S. 95), der Schützenbund (S. 97), der Übungsschul-Verein (S. 100), der Verein Vorwärts (S. 102) und die Handels- und Gewerbekammer (S. 115), ferner endlich die neuen Rubriken für Corsetfabrikanten (S. 212), für Glacé- und Carton-Papierfabrikanten (S. 217); für Knopfgießer, Kochfrauen und Kunstgießereien (S. 221), für Naturalienhändler (S. 230), Pianofortemechanik-Fabriken (S. 231), Rohproductenhändler (S. 235), Stahlbügelfabrikanten (S. 244) und für Viehhändler (S. 249). — Ueber einige jetzt ins Leben gerufene Lehranstalten: die 2. Armenschule, — die Lehranstalt für erwachsene Töchter zur Ausbildung für das praktische Leben unter Leitung des Hrn. Dr. Otto Fiebig (Gewandg. 5), — das (früher Cubeus'sche) Knabeninstitut des Hrn. Director Dr. Fischer (Ritterstraße 14), und die Barth'sche Erziehungsschule (Emilienstr. 11), konnten leider im Texte, des vorgeschrittenen Druckes halber, keine Notizen gegeben werden und wird deshalb auf dieselben hiermit besonders hingewiesen.

Es bleibt nur noch übrig, Allen, die mir bei Ausarbeitung des Adreßbuchs wieder ihre Unterstützung angedeihen ließen, und namentlich den Vorständen einiger Behörden und einzelnen Privaten, ohne deren gen. Beihülfe die Herstellung des oben erwähnten Häuserverzeichnisses gar nicht möglich gewesen wäre, den angelegentlichsten und ergebensten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 8. April 1863.

Alexander Edelman.